



Thema Kinderrechte



Überblick

Das Unterrichtsmaterial zum Thema „Kinderrechte“ gliedert sich in **zwei Teile**. Es gibt:

Informationen für Sie als Lehrkraft zum Unterrichtsmaterial und zum Ablauf

Arbeitsmaterial für SchülerInnen

Für eine **einfache Orientierung** sind Ihre Lehrkraft-Seiten farbig (grün) und die SchülerInnen-Seiten in Graustufen zum praktischen Ausdrucken. Das Material ist für **eine oder zwei Unterrichtseinheiten (UE)** zu je 45 Minuten verwendbar.

Das Material im Überblick

| Methode | Zeit | Zielgruppe |
|------------------------------------|--|-----------------------|
| Plenum, Gruppen- und Partnerarbeit | 1 UE (45 Min.), erweiterbar auf 2 UE (90 Min.) | Sekundarstufe 1 und 2 |

Einsatz

Einsetzbar in den Fächern: Deutsch, Politik und Wirtschaft, Sozialkunde, Gemeinschaftskunde, Ethik, Philosophie oder Werte und Normen. Die UE können in Klassen- oder Verfügungs-/Freistunden angewandt werden.

Inhalt

Die SchülerInnen setzen sich mit dem aktuellen Thema Kinderrechte auseinander. Sie lernen die UN-Kinderrechtskonvention kennen, in der 1989 die Kinderrechte verankert wurden. Anhand von Beispielen aus dem Leben von Kindern aus aller Welt, entwickeln die SchülerInnen ein Bewusstsein dafür, dass Kinderrechte wichtig sind und es sich lohnt, sich für ihre Durchsetzung in allen Ländern einzusetzen.

Interessieren Sie sich für weiteres Material zum Thema Kinderrechte?

Hier gelangen Sie zur **SOS-Kinderdorf App*** (Modul 2). Ihre SchülerInnen können sich mit der kostenfreien App digital und interaktiv u. a. die Themen Kinderschutz und -rechte erschließen.

Der **Info-Film** (2 Min.) vermittelt einen ersten Eindruck von der App und ihrem Einsatz im Unterricht.



**interaktives
Lernen**

* Hinweis: Zu allen unterstrichenen Wörtern finden Sie am Seitenrand Links zu weiterführenden Informationen und spezifischen Bereichen auf unserer Website.



Ziel 1: Entstehung der Kinderrechte

Die SchülerInnen kennen die Entstehung der Kinderrechte.



Ziel 2: Die wichtigsten Kinderrechte

Die SchülerInnen kennen zehn Kinderrechte. Die Rechte decken die wichtigsten Bereiche der UN-Kinderrechtskonvention ab.



Ziel 3: Kinderrechte in Fallbeispielen

Die SchülerInnen können die Kinderrechte mit Beispielen und Kontexten verbinden – in Deutschland und in anderen Ländern der Welt.



Ziel 4: Umsetzung Kinderrechte weltweit

Die SchülerInnen setzen sich damit auseinander, wo die Umsetzung der Kinderrechte noch verbessert werden kann/muss.



„Erste Hilfe“ für Ihre Klasse

Sie haben SchülerInnen, die in einer schwierigen familiären Situation leben?

Dieses Unterrichtsmaterial könnte sie mit ihrer eigenen Situation in Berührung bringen, z. B. in dem Sinne finanzieller Benachteiligung oder sogar Gewalterfahrung.

Wenn Sie vor der UE bereits wissen, dass SchülerInnen aus Ihrer Klasse betroffen sind, suchen Sie vorher das Gespräch mit ihnen. Erklären Sie ihnen, dass sie das Thema „Kinderrechte“ mit der Klasse besprechen möchten und dass es wichtig ist, dass alle Kinder über dieses Thema Bescheid wissen. Wenn Sie schon Schritte zur Unterstützung des Kindes unternommen haben, sprechen Sie mit dem Kind noch einmal darüber und fragen Sie, ob es noch weitere Unterstützung braucht.

Wenn während der UE deutlich wird, dass eine/r der SchülerInnen von z.B. Benachteiligung oder Gewalt betroffen ist, von der/dem Sie es noch nicht wussten, empfehlen wir, dass Sie sich direkt nach dem Unterricht Zeit für ein Gespräch unter vier Augen nehmen. Hören Sie erst einmal einfühlsam zu und versuchen Sie die Situation der Schülerin/ des Schülers zu verstehen. Danach sollte ein Gespräch zusammen mit dem Schulsozialpädagogen/ der Schulsozialpädagogin geplant werden. Es können so Schritte festgelegt werden, in denen das Kind und die Familie verbindlich Unterstützung bekommen.

Beratungszentren für Sie

Ob Beratung, stationäre oder ambulante flexible Hilfen, Angebote zur schulischen und beruflichen Bildung sowie Tagesbetreuung – der **SOS-Kinderdorf setzt sich für benachteiligte Kinder ein.**

Hier finden Sie weitere [Informationen](#).





Die UN-Kinderrechtskonvention (KRK)

20. November 1989

Es wurde die **UN-Kinderrechtskonvention** einstimmig von der Vollversammlung der Vereinten Nationen **verabschiedet**. Damit wurden die Grundgedanken und Prinzipien der Menschenrechte auf die besondere Situation von Kindern bezogen und in 54 Artikeln formuliert. Kinder sind individuelle Träger von Rechten, die sie gegenüber dem Staat geltend machen können.

Kinderrechte sind Menschenrechte

Die Unterzeichnerstaaten verpflichteten sich, die **Rechte der Kinder**

- zu achten,
- zu schützen und
- zu gewährleisten.

Eine besondere Bedeutung erlangt die Konvention außerdem dadurch, dass sie von fast allen Staaten ratifiziert wurde und eines der umfassendsten Menschenrechtsdokumente ist.



Aufbau und Struktur

In den Artikeln der Kinderrechtskonvention

werden persönliche, politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen formuliert. Die Artikel sind in drei Gruppen eingeteilt:

- **Schutzrechte,**
- **Förderrechte und**
- **Beteiligungsrechte.**

Über allem steht der Grundsatz aus Artikel 3,

dass das **Wohl des Kindes** „bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, gleichviel, ob sie von öffentlichen oder privaten Einrichtungen der sozialen Fürsorge, Gerichten, Verwaltungsbehörden oder Gesetzgebungsorganen getroffen werden [...], vorrangig zu berücksichtigen ist.“

- **Seit 1989** wurde die UN-Kinderrechtskonvention mehrfach aktualisiert.
- **2002** traten zwei Zusatzprotokolle in Kraft – u.a. zur Beteiligung von Kindern in bewaffneten Konflikten.
- **2014** trat eine dritte Ergänzung in Kraft, das ein Beschwerdeverfahren für Minderjährige vorsieht. Kinder und ihre Vertreter haben nun die Möglichkeit, sich nach einer Rechtsverletzung beim UN-Ausschuss über die Rechte des Kindes zu beschweren.



Mangelnde Bekanntheit der Kinderrechte - auch in Deutschland

Schon bei der Bekanntheit der Kinderrechte gibt es erhebliche Defizite. Das zeigt der Kinderreport des Deutschen Kinderhilfswerks aus dem Jahr 2017.

Die Zahlen bestätigen

82 Prozent der Kinder und 85 Prozent der Erwachsenen gaben an, Kinderrechte nur vom Namen her oder überhaupt nicht zu kennen.

Und das 25 Jahre nach Unterzeichnung der UN-Kinderrechtskonvention durch den Bundestag. Die Tatsache, dass ein Gesetz existiert, heißt eben noch lange nicht, dass es in der Praxis auch angewendet wird. Vor allem dann nicht, wenn es der Personenkreis, dem es zugutekommen soll, gar nicht kennt. Schon deshalb ist es essentiell, dass Kinderrechte im Unterricht behandelt werden.

Forderung von SOS-Kinderdorf

Bis heute wurden die Kinderrechte noch nicht in das deutsche Grundgesetz aufgenommen. SOS-Kinderdorf fordert, dass dies baldmöglichst umgesetzt wird.

Im Gegensatz zu Erwachsenen können Kinder an vielen Stellen ihre Rechte nicht selbst einfordern und vertreten. Sie sind daher darauf angewiesen, dass ihre Eltern, aber auch die Gesellschaft dafür sorgen, dass sie zu ihrem Recht kommen.



1. Einleitung (10 Minuten)

mit Arbeitsmaterial für SchülerInnen (PDF-S. 11–12)

Leiten Sie ein: „Heute soll es um Kinderrechte gehen. Dass Kinder Rechte haben, ist in unserem Land und in vielen anderen Ländern gesetzlich festgelegt. Doch nicht immer werden diese Rechte beachtet. Um welche Rechte geht es in diesen Beispielen?“

Zeigen Sie die Vorlage auf dem interaktiven Whiteboard oder als Ausdruck(e).
Zur Auswahl stehen eine **Bildvorlage in Graustufen** oder **farbige Vorlage**.

Verteilen Sie Arbeitsblatt 1.

Frage/Auftrag an die SchülerInnen:

Verbindet die Texte mit dem passendem Bild und Kinderrecht.

2. Vertiefung 1 (10 Minuten)

mit Arbeitsmaterial für SchülerInnen (PDF-S. 14–15)

Zeigen Sie die **Timeline-Vorlage** am interaktiven Whiteboard. Sie können sie jeweils um ein kurzes Stichwort zu jedem Jahr ergänzen.

Leiten Sie über: „In der letzten Aufgabe habt ihr einige Rechte kennengelernt, die speziell für Kinder formuliert und festgelegt wurden, nämlich in der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN). Diese Kinderrechtskonvention gibt es seit 1989. Aber über Kinderrechte und wie man sie gesetzlich festlegt haben die Mitglieder der Vereinten Nationen (das sind fast alle Länder der Welt) schon 10 Jahre vorher beraten. 1979 war nämlich auf der ganzen Welt das Jahr des Kindes. Damals schlug Polen vor, dass die UN eine Kinderrechtskonvention entwickeln sollen. Fast alle Länder (außer den USA) haben der Kinderrechtskonvention inzwischen zugestimmt. Das Parlament in Deutschland hat 1992 zugestimmt. Es wird immer noch weiter an der Kinderrechtskonvention gearbeitet. 2002 kamen zwei Ergänzungen dazu mit weiteren Kinderrechten und 2014 eine Ergänzung mit einem Beschwerdeverfahren für Kinder.“

3. Einzelarbeit zur Vertiefung 1 (10 Minuten)

mit Arbeitsmaterial für SchülerInnen (PDF-S. 15)

Verteilen Sie Arbeitsblatt 2.

Frage/Auftrag an die SchülerInnen:

- Schneidet die Ereignisse aus. Klebt sie zu den richtigen Jahreszahlen.
- Malt zu einem Ereignis eine Skizze. Nutzt dafür ein Extrablatt und klebt sie zum Jahr.

Die Lösungen:

- 1979: Jahr des Kindes. Polen schlägt vor, eine Kinderrechtskonvention zu entwickeln.
- 1989: Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention.
- 1992: Der deutsche Bundestag (das Parlament) stimmt zu, dass die Kinderrechtskonvention auch in Deutschland gilt.
- 2002: Zwei Ergänzungen (Zusatzprotokolle) werden verabschiedet, die weitere wichtige Kinderrechte enthalten.
- 2014: Eine weitere Ergänzung mit einem Beschwerdeverfahren für Kinder wird verabschiedet.

4. Vertiefung 2 (5 Minuten)

mit Arbeitsmaterial für SchülerInnen (PDF-S. 16–18)

Leiten Sie über: „Die Rechte, die wir am Anfang besprechen, sind einige Beispiele, es gibt natürlich noch mehr Rechte. Insgesamt hat die Kinderrechtskonvention 54 Artikel. Wir werden heute zehn der wichtigsten Kinderrechte besprechen.“

Verteilen Sie Arbeitsblätter 3 a, b, c. Teilen Sie die Klasse in 2er-/3er-Gruppen.

Frage/Auftrag an die SchülerInnen:

- Bitte lest eure zehn Kinderrechte.
- Welche Beispiele fallen euch ein?
- Schreibt euer Kinderrecht als Überschrift auf ein DIN A4-Blatt.
- Stellt es der Klasse vor.

5. Plenum/Ergebnissicherung (10 Minuten)

Frage/Auftrag an die SchülerInnen:

Stellt euer Recht vor.

Moderieren und ergänzen Sie.

Ziel ist, dass die SchülerInnen ihre eigenen Ideen mit dem jeweiligen Recht verknüpfen.
Eine Vertiefung an Beispielen folgt dann in den zweiten 45 Minuten.

Ende der ersten 45 Minuten

Zweite UE: siehe bitte Folgeseite.

6. Einstieg und Vertiefung (20 Minuten)

mit Arbeitsmaterial für SchülerInnen (PDF-S. 19–23)

Leiten Sie ein: „Bitte arbeitet weiter in euren Gruppen. Ihr bekommt jetzt noch ein Beispiel zu eurem Kinderrecht – aus dem Leben von einem Kind irgendwo auf der Welt.“

Verteilen Sie Arbeitsblätter 4 a, b, c, d, e.

Frage/Auftrag an die SchülerInnen:

- Lest das Beispiel zu „eurem“ Recht. Diskutiert.
 - Warum es so wichtig ist, dass euer Recht eingehalten wird?
 - Vergleicht die Situation in eurem Beispielland mit der Situation in Deutschland.
 - Würde euer Recht hier auch verletzt werden?
- Sucht die Flagge eures Beispiellandes im Internet. Ergänzt sie.
- Was könnte in eurem Beispiel(-land) getan werden, um „euer“ Recht – die Situation der Kinder – zu verbessern?
- Schreibt die Antworten (zu Aufgabe 1 und 3) auf ein Plakat.
- Ergänzt die Landesflagge.

Zusatzaufgabe für die Gruppe „Recht auf Gleichheit“:

Stellt im Plenum die Kinderkommission des Bundestages zur Umsetzung der Kinderrechte vor. Dies ist eine wichtige Stelle zur Umsetzung der Kinderrechte in Deutschland.

7. Plenum/Ergebnissicherung (25 Minuten)

Frage/Auftrag an die SchülerInnen:

- Stellt als Gruppe eure Ergebnisse vor.
- Heftet euer Plakat an die Metaplanwand.
So entsteht eine große Collage aus Kinderrechten und Durchsetzungsmöglichkeiten.

Moderieren und **ergänzen Sie**, wenn nötig.

Ziel ist es, dass die SchülerInnen erkennen, wie unterschiedlich die Kinderrechte in den unterschiedlichen Ländern durchgesetzt werden und wie wichtig deshalb die KRK ist.

Ende der zweiten 45 Minuten



Zusatzmaterial zu dieser Unterrichtseinheit

Sie suchen flankierendes Material?

Im **Podcast ICH&WIR** von SOS-Kinderdorf werden **gesellschaftspolitische Themen** behandelt. Im Gesprächsformat kommen ExpertInnen aus Pädagogik, Politik und Gesellschaft und Kinder/Jugendliche mit ihren Geschichten zu Wort.



Podcasts
als auditives
Erlebnis

Hören Sie mit Ihren SchülerInnen **Folge 03** (36:24 Min.). Dürfen meine Eltern meine Tagebücher lesen? Darf ein Lehrer mir verbieten, im Unterricht auf die Toilette zu gehen? Diese und viele weitere Fragen beantworten wir in der dritten Episode unseres Podcasts. Denn Kinder haben Rechte – Kinderrechte. Darunter fällt zum Beispiel das Recht auf Privatsphäre, der Anspruch, genug zu essen zu haben, etwas lernen zu dürfen und auch der Schutz vor Krankheiten und Misshandlung.



Weitere Einblicke zum Thema

- **Interview und Film:** SOS-Kinderdorf fordert Kinderrechte ins Grundgesetz – mit Kinderrechtsexpertin Luise Pfütze
- **Bericht und weiterführende Links:** Kinderrechte in Zeiten von Corona
- **Praxisbeispiel:** Im SOS-Kinderdorf in Zwickau werden Kinderrechte gelebt
- **PDF:** Child Rights Now! – Zum Stand der Kinderrechte in Deutschland
- **Bericht und Downloadmaterial:** Die Arbeit von SOS-Kinderdorf für die Rechte der Kinder weltweit
- **YouTube-Film:** Wimmelbild – 250 Kinder treten mit SOS-Kinderdorf für Kinderrechte ein

Zur
YouTube-
Playlist

Laden Sie SOS-Kinderdorf Campus in Ihre Klasse ein

Gerne gestalten unsere Campus-DozentInnen auch Unterrichtsstunden zu den Themen: **Familie, Kinderarmut, soziale Verantwortung und weiteren** an Ihrer Schule.

Jetzt
DozentIn
buchen



Alle Kinder sind gleich (Art. 2)

Alle Kinder haben Rechte

I have the right to... think and believe what I like and use the language and customs of my family

Ich habe das Recht... zu denken und zu glauben, was mir gefällt, und die Sprache und Rechte meiner Familie zu benutzen.

Alle Kinder sind gleich (Art. 2)

All children are equal

Todos los niños son iguales

كل الأطفال متساوون

تساوي الأطفال

(تساوي الجنس)

Ich habe die Verantwortung die Sprache, Kultur und Überzeugungen anderer Menschen zu respektieren.

I have the responsibility to... respect other people's language, culture and beliefs.

Artikel 14: Kinder mit guter, von einem der Eltern, und praktizieren von Religion, von dem anderen Eltern Eltern

Artikel 30: Kinder für ihre eigene Kultur, Religion und Sprache, auch wenn diese nicht der gleichen sind wie die meisten Menschen in ihrem Land.

Artikel 14: Take and follow whatever you want to do and think and believe with guidance from your parents.

Artikel 30: Children shall enjoy their own culture, religion and language.

توتو i boubini e be bambine sono eguali

Tous les enfants sont égaux

Minderheiten-schutz

Discriminierungs- verbot

Ich darf sagen was ich will

Mit Respekt

MIAL

26. Juni 2024





Verbinde die Texte mit dem passenden Bild.



Die zwölfjährige Sara ist aus ihrer Heimat geflohen, weil es dort **Krieg und Gewalt** gab.

Der achtjährige Paolo arbeitet den ganzen Tag auf einem Feld, um **Geld** für seine Familie zu **verdienen**. Die **Schule** können sich die Eltern **nicht leisten**.

Die 14-jährige Lisa **darf nicht** zur Jugendfeuerwehr, **weil** sie ein **Mädchen** ist.

Der 13-jährige Niko ärgert sich, weil dauernd jemand **heimlich** seine **Briefe liest**.

Die siebenjährige Fiona muss in einer **Pflegefamilie** leben, weil sich ihre **Eltern nicht** um sie **kümmern können**.

Recht auf Schutz



Recht auf Gleichheit



Recht auf Privatsphäre



Recht auf Bildung



Recht auf Versorgung



Kinderrechte

1979



1979: Jahr des Kindes. Polen schlägt vor, eine Kinderrechtskonvention zu entwickeln.

1989



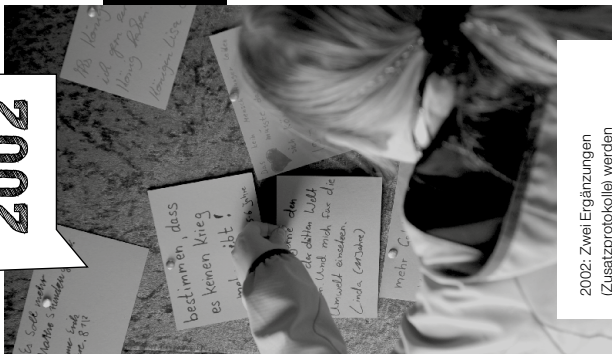
1989: Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention.

1992



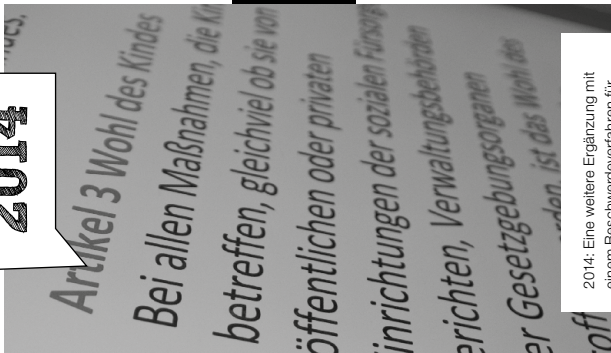
1992: Der deutsche Bundestag (das Parlament) stimmt zu, dass die Kinderrechtskonvention auch in Deutschland gilt.

2002



2002: Zwei Ergänzungen (Zusatzprotokolle) werden verabschiedet, die weitere wichtige Kinderrechte enthalten.

2014



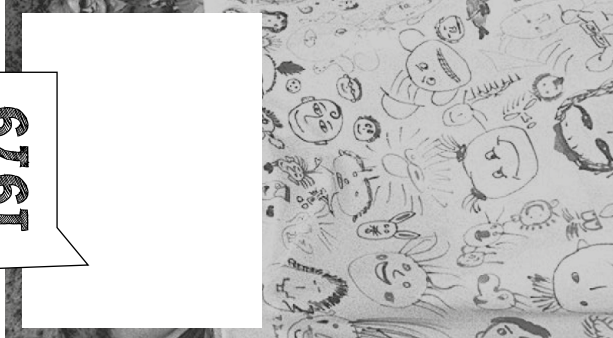
2014: Eine weitere Ergänzung mit einem Beschwerdeverfahren für Kinder wird verabschiedet.

Kinderrechte



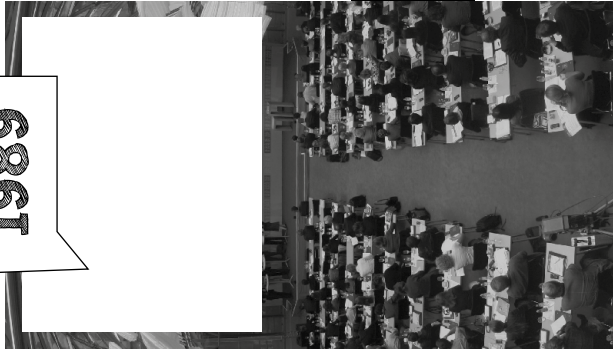
Aufgabe 1: Schneide die Ereignisse aus. **Klebe** sie zu den richtigen Jahreszahlen.
Aufgabe 2: Male zu einem Ereignis eine passende Skizze. **Nutze** dafür ein Extrablatt und **klebe** sie zum Jahr.

1979



Jahr des Kindes.
 Polen schlägt vor, eine Kinderrechtskonvention zu entwickeln.

1989



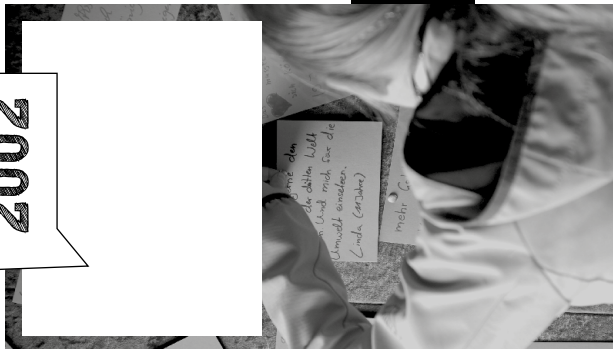
Zwei Ergänzungen
 (Zusatzprotokolle) werden verabschiedet, die weitere wichtige Kinderrechte enthalten.

1992



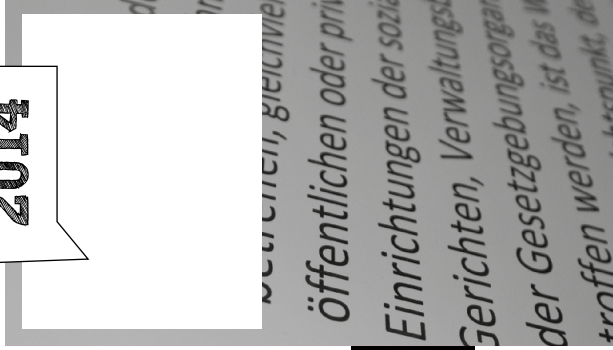
Eine weitere Ergänzung mit einem Beschwerdeverfahren für Kinder wird verabschiedet.

2002



Der deutsche Bundestag (das Parlament) stimmt zu, dass die **Kinderrechtskonvention** in **Deutschland** gilt.

2014



Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention





Aufgabe 1: Bitte **lese** die zehn Kinderrechte.



Aufgabe 2: Welche Beispiele fallen dir ein? **Sprecht** in eurer Gruppe darüber.



Aufgabe 3: **Schreibt** „euer“ Kinderrecht als Überschrift auf ein DIN A4-Blatt.

Stellt es der Klasse **vor**.



Recht auf Schutz



Kinder haben das Recht, ohne Gewalt aufzuwachsen und erzogen zu werden. Im Krieg und auf der Flucht müssen Kinder besonders geschützt werden.

Recht auf Bildung



Kinder haben das Recht zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht.

Recht auf Gleichheit



Kein Kind darf benachteiligt werden.

Recht auf Privatsphäre



Kinder haben ein Recht auf den Schutz ihres Privatlebens, ihrer Familie, ihrer Wohnung, ihres Schriftverkehrs, usw.

Recht auf Versorgung



Jedes Kind hat das Recht mit seinen Eltern aufzuwachsen, auch wenn diese nicht zusammen wohnen. Geht das nicht, dann kümmern sich z. B. Pflegeeltern um das Kind.

Recht auf Freizeit



Kinder haben ein Recht auf freie Zeit. Sie sollen spielen und sich erholen dürfen.

Recht auf Mitbestimmung



Kinder haben das Recht bei allen Fragen, die sie betreffen, **mitzubestimmen.**

Recht auf Gesundheit und ärztliche Versorgung



Jedes Kind hat Anspruch auf die Hilfe eines Arztes, die Behandlung in einem Krankenhaus und die bestmöglichen Medikamente.

Recht auf einen Namen und eine Staatszugehörigkeit



Jedes Kind hat mit der Geburt **das Recht auf einen Namen, eine Staatsangehörigkeit** und auch darauf, offiziell amtlich registriert zu werden.

Recht auf besondere Fürsorge bei Behinderung



Kinder mit Behinderungen sollen besonders **umsorgt und gefördert** werden, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können.



Aufgabe 1: **Lest** das Beispiel zu „eurem“ Recht. **Diskutiert** in eurer 3-er-Gruppe.

Warum es so wichtig ist, dass euer Recht eingehalten wird?

Vergleicht die Situation in eurem Beispielland mit der Situation in Deutschland.

Würde euer Recht hier auch verletzt werden?



Aufgabe 2: **Sucht** die Flagge eures Beispiellandes im Internet. **Ergänzt** sie.



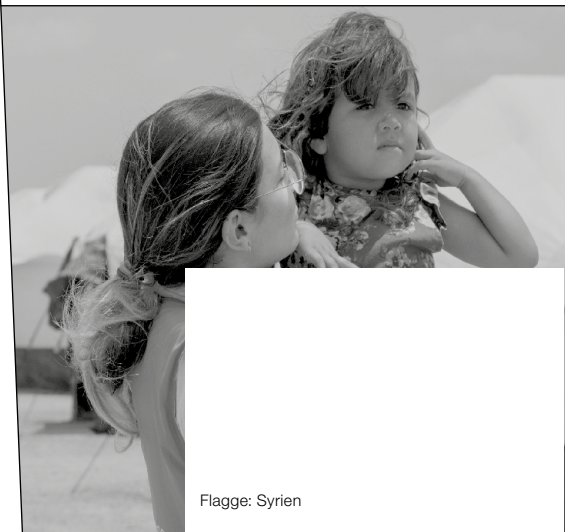
Aufgabe 3: Was könnte in eurem Beispiel(-land) getan werden, um „euer“ Recht – die Situation der Kinder – zu verbessern?



Aufgabe 4: **Schreibt** die Antworten (zu Aufgabe 1 und 3) auf ein Plakat.

Aufgabe 5: **Ergänzt** die Landesflagge.

Recht auf Schutz



Kinder haben das Recht, ohne Gewalt aufzuwachsen und erzogen zu werden. Im Krieg und auf der Flucht müssen Kinder besonders geschützt werden.

Ich bin Sarah und vier Jahre alt. Mit meiner Familie bin ich aus unserer **Heimat Syrien** geflohen, weil dort schon viele Jahre **Krieg** herrscht und wir jeden Tag in Gefahr waren, durch Bomben verletzt zu werden. Wir leben jetzt seit 3 Monaten in einem Flüchtlingslager in Jordanien. Hier gibt es eine Schule und viele andere Kinder, mit denen ich spielen kann. Wenn wir krank sind, gibt es auch einen Arzt und Medizin. Und vor allem müssen wir keine Angst vor Bomben oder Gewalt haben.

Recht auf Bildung



Kinder haben das Recht zu lernen, eine Ausbildung zu machen, die ihren Bedürfnissen/Fähigkeiten entspricht.

Ich bin Paolo und acht Jahre alt. Ich lebe mit meinen Eltern und drei Geschwistern in **Bolivien**. In meinem Dorf gibt es **keine Schule**, zur nächsten Schule muss ich zwei Stunden zu Fuß laufen. Seit meine Mutter krank ist, helfe ich meinem Vater auf dem Feld, damit wir genug Geld haben. Und für die Schule muss man Bücher und Kleidung auch selbst bezahlen. Das kann meine Familie sich nicht leisten. Deswegen gehe ich nicht in die Schule. Ich hoffe, dass das bald wieder möglich ist, wenn meine Mutter wieder gesund ist.



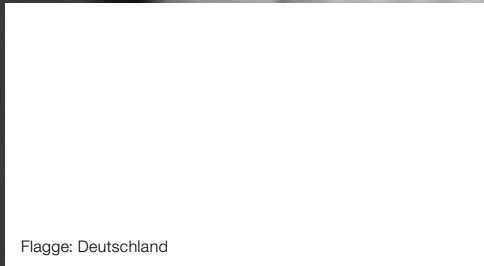
Zusatzaufgabe für die Gruppe „Recht auf Gleichheit“:

Stellt im Plenum die Kinderkommission des Bundestages zur Umsetzung der Kinderrechte **vor**.



Dies ist eine wichtige Stelle zur Umsetzung der Kinderrechte in Deutschland.

Recht auf Gleichheit



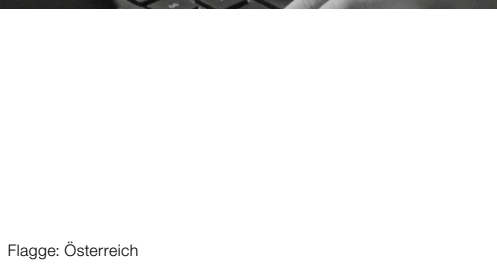
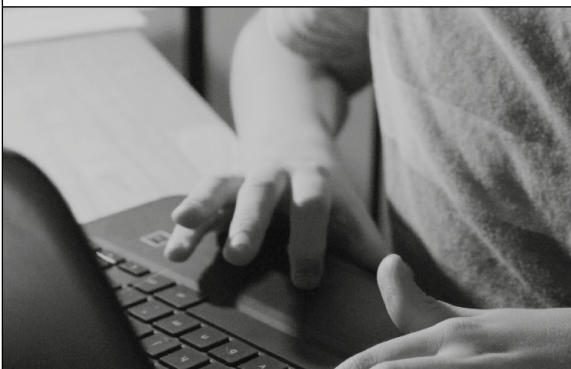
Flagge: Deutschland



Kein Kind darf benachteiligt werden.

Ich bin Lisa und 14 Jahre alt. Seit ich klein bin, will ich gern zur Feuerwehr. In unserem Dorf gibt es eine Jugendfeuerwehr. Im Moment sind dort nur Jungs Mitglieder. Ich habe den Jugendleiter gefragt, ob ich auch mitmachen kann, aber er sagt, dass das **nicht geht, weil ich ein Mädchen bin**. Mit meiner Mutter habe ich jetzt einen Brief an den Bürgermeister geschrieben, dass ich das ungerecht finde, und möchte, dass er erlaubt, dass alle Kinder bei der Jugendfeuerwehr mitmachen dürfen. Ich hoffe, dass er bald antwortet und es klappt mit meinem Plan!

Recht auf Privatsphäre

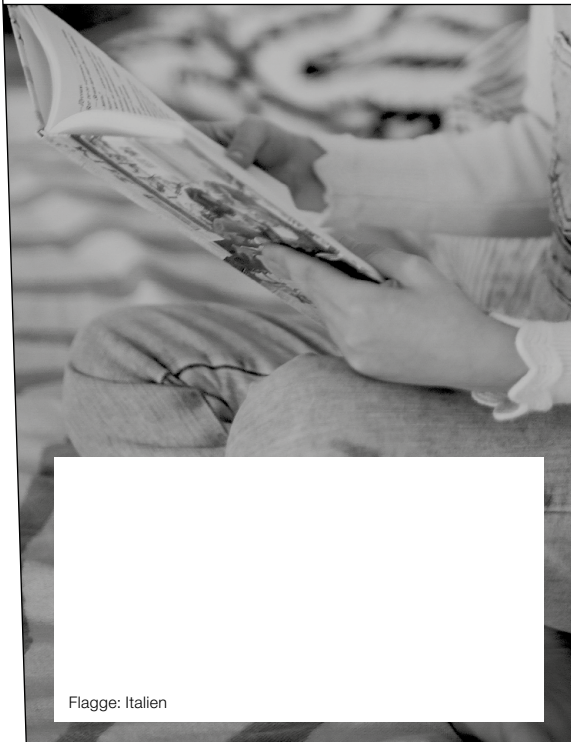


Flagge: Österreich

Kinder haben ein Recht auf den Schutz ihres Privatlebens, ihrer Familie, ihrer Wohnung, ihres Schriftverkehrs, usw.

Ich bin Nico und 13 Jahre alt. Im Moment verstehe ich mich nicht so gut mit meinen Eltern. Vor allem meine Mutter findet, dass ich zu viel Zeit am Computer verbringe, und hat Angst, dass ich beim Computerspielen die „falschen Leute“ treffe. Dabei spiele ich meistens mit meinen Freunden aus der Schule. Letzte Woche hat **meine Mutter** an meinem Computer **meinen Chat und meine E-Mails gelesen**. Das hat sie mir danach erzählt und ich war richtig sauer. Ich finde, dass sie das nicht darf.

Recht auf Versorgung



Flagge: Italien

Jedes Kind hat das Recht mit seinen Eltern aufzuwachsen, auch wenn diese nicht zusammen wohnen. Geht das nicht, dann sollen sich z. B. Pflegeeltern um das Kind kümmern.

Ich bin Fiona und sieben Jahre alt. Ich lebe seit ich ein Baby war bei Maria und Luigi, meinen **Pflegeeltern**. Meine **leibliche Mutter** konnte sich nicht um mich kümmern, weil sie **psychisch krank** ist und oft in eine Klinik musste. Jetzt geht es ihr etwas besser, aber sie muss immer noch viele Medikamente nehmen. Ich kann sie jetzt manchmal am Wochenende sehen. Bei Maria und Luigi geht es mir gut, eigentlich sind sie wie meine richtigen Eltern – und Paula und Luca, ihre Kinder, sind wie meine Geschwister.

Recht auf Freizeit



Flagge: Venezuela

Kinder haben ein Recht auf freie Zeit. Sie sollen spielen und sich erholen dürfen.

Ich bin Victor und 13 Jahre alt. Seit vier Jahren leben meine vier Geschwister und ich im SOS-Kinderdorf Maracaibo. Früher wohnten wir auf einer Zuckerrohrplantage, auf der wir den ganzen Tag arbeiten mussten. Jetzt können wir morgens in die Schule gehen, unsere **Freunde treffen** und zusammen mit ihnen **lernen**. Nachmittags haben wir **Zeit zu spielen**. Am liebsten spiele ich **Fußball**. Dafür haben wir uns Tore gebaut aus Zuckerrohr, so dass wir jetzt einen richtigen Fußballplatz für alle Kinder im SOS-Kinderdorf haben.

Recht auf Mitbestimmung

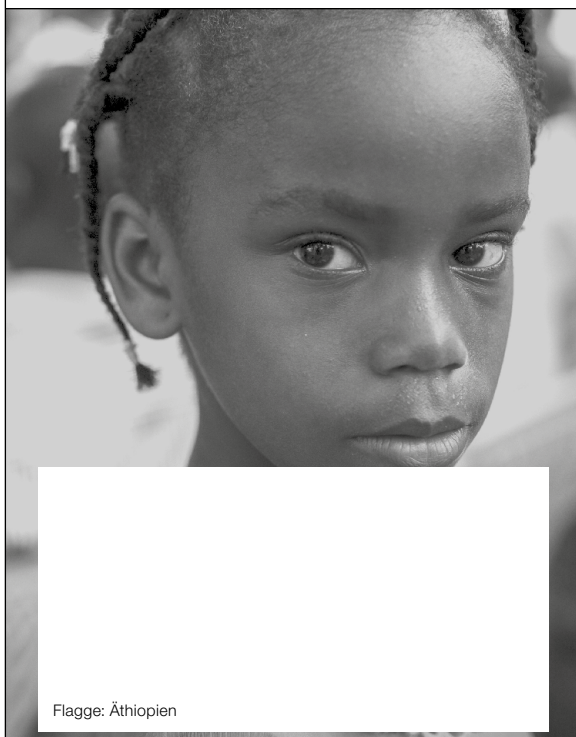


Flagge: Schweiz

Kinder haben das Recht bei allen Fragen, die sie betreffen, mitzubestimmen.

Wir sind Reto, Luis und Marcel und zwölf Jahre alt. Wir gehen in Olten bei Bern auf die Sekundarschule. Mit anderen treffen wir uns nachmittags auf einem Rasenplatz, auf dem man super Fußball spielen kann. Unser Lehrer hat uns erzählt, dass die Stadt das Grundstück mit diesem Platz verkaufen will. Wir wollen das verhindern, weil wir weiter dort Fußball spielen möchten. Zusammen mit unserem Lehrer schrieben wir einen Brief an den Bürgermeister. Nächste Woche sind wir zum Gespräch eingeladen. Wir hoffen, dass wir ihn umstimmen können.

Recht auf Gesundheit und ärztliche Versorgung



Flagge: Äthiopien

Jedes Kind hat Anspruch auf die Hilfe eines Arztes, die Behandlung in einem Krankenhaus und die bestmöglichen Medikamente.

Ich bin Ayana und sechs Jahre alt. Ich komme mit meiner Familie aus Südäthiopien. Von dort sind wir in den Norden geflohen, weil es einen **Krieg** gibt. Es wurde immer gefährlicher. Während der Flucht hatte ich einen Unfall, sodass mein **verletztes Bein** amputiert werden musste. Jetzt habe ich einen Rollstuhl. Mein Vater oder mein größerer Bruder schieben mich darin zur Schule. Wir haben im **Flüchtlingslager auch Ärzte** und mein Bein wird behandelt. Hoffentlich bekomme ich bald eine Prothese, mit der ich wieder selber laufen kann.

Recht auf einen Namen und eine Staatszugehörigkeit



Flagge: Irak

Jedes Kind hat mit der Geburt das Recht auf einen Namen, eine Staatsangehörigkeit und auch darauf, offiziell amtlich registriert zu werden.

Ich bin Serhat, 11 Jahre alt, und komme aus dem Irak. Wir – meine Eltern, drei Geschwister und ich – sind **nach Griechenland geflohen**, weil wir im Irak täglich bedroht wurden. Meine kleine Schwester Evin wurde kurz vor unserer Flucht über das Mittelmeer geboren. Erst als wir im Flüchtlingslager hier in Griechenland ankamen, konnte sie einen Pass bekommen, in dem ihr Name steht. Da war sie schon 4 Monate alt.

Recht auf besondere Fürsorge bei Behinderung



Flagge: Laos

Kinder mit Behinderungen sollen besonders umsorgt und gefördert werden, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können.

Ich bin Bounmy und acht Jahre alt. Ich lebe in einem SOS-Kinderdorf in Laos. Seit einem Jahr gehe ich zur Schule. Im ersten Jahr bin ich nicht gern zur Schule gegangen, weil ich eine **Behinderung** habe und deshalb kaum sprechen und nicht gut laufen kann. Aber jetzt sitze ich neben Araya, meiner besten Freundin. **Sie hilft mir** oft. Ich habe inzwischen auch viel gelernt, weil ich nachmittags ins **Therapiezentrum** gehen kann. Ich kann jetzt mithilfe von Bildern zeigen, was ich möchte und schon ein bisschen schreiben.



Dr. Maria Braune · Bildungskommunikation

Wir unterstützen Sie gerne.

Sie möchten individuelle Schulangebote nutzen?

Bei Ihren Schulanliegen unterstützt werden?

Fragen beantwortet haben? Wir sind für Sie da.

campus@sos-kinderdorf.de

089 12606-105

www.sos-kinderdorf-campus.de

SOS-Kinderdorf e. V.

Bildungskommunikation

Renatastraße 77 · 80639 München

Bildnachweise

Das Material mit Bildern von SOS-Kinderdorf darf ausschließlich für pädagogische Zwecke verwendet werden. Titel: SOS-Kinderdorf e.V./Sebastian Pfützte; S. 2: SOS-Kinderdorf e.V./Mareen Fischinger (oben); S. 3: (von oben nach unten) SOS-Kinderdorf e.V./Mareen Fischinger, SOS-Kinderdorf e.V./Maurice Ressel, SOS-Kinderdorf e.V./Mareen Fischinger, SOS-Kinderdorf e.V./Maurice Ressel, SOS-Kinderdorf e.V./Maurice Ressel; S. 4: SOS-Kinderdorf e.V./Mareen Fischinger (oben, unten); S. 5: SOS-Kinderdorf e.V./Mareen Fischinger (oben, unten); S. 6: SOS-Kinderdorf e.V./Mareen Fischinger (oben), SOS-Kinderdorf e.V./Rainer Kurzeder (unten); S. 10: SOS-Kinderdorf e.V./Mareen Fischinger (oben); S. 11/12: SOS-Kinderdorf e.V./Sebastian Pfützte; S. 13: (von oben nach unten) SOS-Kinderdorf e.V./Alejandra Kaiser, AdobeStock/Rawpixel, AdobeStock/Ambrose, SOS-Kinderdorf e.V./Miguel Rivera, Pexels/Ely Fairytale, S. 14/15: (von links nach rechts) picture-alliance/dpa/Heinz Engels, picture-alliance/ZB/Soeren Stache, picture alliance/dpa/Monika Skolimowska, picture alliance/dpa/Philipp Schulze, picture alliance/dpa/Jörg Carstensen, S. 16: AdobeStock/Aleksandr, 123rf/nad1992 (Icons), SOS-Kinderdorf e.V./Maximilian Geuter (Fotos); S. 17/18: SOS-Kinderdorf e.V./Maximilian Geuter; S. 19: AdobeStock/Aleksandr, 123rf/nad1992 (Icons), SOS-Kinderdorf e.V./Alejandra Kaiser (oben), SOS-Kinderdorf e.V./Miguel Rivera (unten); S. 20: AdobeStock/Rawpixel (oben), Pexels / Sharon MCCutcheon (unten); S. 21: Pexels/Ely Fairytale (oben), SOS-Kinderdorf International / Alejandra Kaiser (unten); S. 22: iStock / matimix (oben), Ashleigh Conor (unten); S. 23: Giorgos Moutafis (oben), SOS-Kinderdorf International / Dipen Shrestha (unten). Alle anderen: SOS-Kinderdorf e. V.